

tion wider das auffgerichte Testament fürfahren, sondern annoch des beginnens sein, den Richter über öfftersgesagte Testament baldt zue Turin baldt anderst-wo vorzueschlagen undt zue suechen undt also nach Jhrem selbst eignen willen die Sach anhengig zue machen undt dardurch den Natürlichen Richter auff die Seiten zue setzen; Also haben wir auff gethanes ... Pitten ... unsers ...

[Boten] Jacob Tüggelins Eüch nachmahlen verteüten wollen, das wir gesinnet, wofehr Jhr die Sach in guetigkeit nach inhalt des Testaments zue verleiten nit getrauwen, undt ie vor einem Richter muess endtscheiden werden, sie selbige für unns des Frantz Pauli Tügglins seel. natürliche Oberkheit zue ziehen; massen dan die Pentzischen ... auff den Zwölfften Herbstmonath von ... Jacob Tügglin allhero citiert worden. Undt hiemit Krafft dises unnsers schreibens dem gegentheil ordenlich intimiert werden solle, mit verdeüten, das von seiten unsers Burgers ... wider die auffgeloffnen und fehrners aufflauffenden Umbkosten ... protestiert werde. Underdessen aber, und bis zue austrag diser Action werden wir das Jenige gueth, so der Barbara Pentzin² als Frantz Paulin Tüggelins seel. gewesten Ehefrau als Mieterlich gueth zuegehörig, unndt in unnsere Podtmässigkeiten gelegen ist, Niderlegen undt darvon weder Zinns noch haubtgueth von handen lassen. Undt gleich wie wir an Eüwerem ... fleiss keinen Zweifel tragen, also versehen wir uns, so fehrn die Hentzen sich nidt in guetikheit ... mit Eüch verstehen werden, Sie auff bestimbten Tag hier vor dem Richter erscheinen werden, massen man hier ohngesehen Jhres auspleibens ... mit den Rechten fortzufahren gesinnet ist ...³"

1) Später zu "Hentzischen" abgeändert.

2) Am Rande steht: "des Jungen Hentzen frauw"

3) Hier bricht der Text ab

Konzept oder Kopie, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 130-131 - Blatt 131^r leer

1676 März 27.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD [VON ROGGENBACH]

"Wan nun abermahl die drey Monath der zue Baden [gemeineidg. Tagsatzung im Januar]¹ gemachten alternation der officieren albereit zum Endt lauffen, undt dem ordenlichen Umbgang undt abwechslung nach die Haubtmanstell der in Jhro

Fürstl. Gn. dienst sich befindenden auxiliar undt Pundtsvolkheren an unsers Ort gefallen, undt nun unsere Pundtspflicht erforderen will, dass wir solche Stell mit einem ... qualificierten Man besetzen thüen, als haben wir ... hierzu ernambset ... unseren ... Mitbürgeren Carle Frantz B r a n d e n b e r g, welcher nit allein sich in Studijs undt anderen wohlanständigen exercitijs in der Frömbde mit sonderem wohlvertragen etwelche Jahr auffgehalten, sonderen auch in abwesenheit seines Herrn Vatteren [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g] zue Ferrara in diensten Jhro Eminenz des H. Cardinallegaten [ab 1667 besassen die Brandenburg die Hauptmannsstelle - Kardinallegat war ab 1664 -? Hieronymus B o n v i s i, 1673-1676 Sigismondo C h i g i] die Guardihauptm. Stell mit aller Satisfaction vertretten. Massen wir uns dahin versehen, Er nit weniger alles das Jenige was zue Jhro Fürstl. Gn. diensten undt dero hohen Bevelchsvollzug erforderlich, zue unnsere- und seinem eignen Lob erstatten, auch hierdurch Ursach geben, sowohl seines Wohlverhaltens als unserer sonderbarer Recommendation bey Jhro Fürstl. Gn. zue geniessen, wie dan an solchem, das Es nit so wohl als gegen anderer lobl. [kath.] orthen Officieren, in ein und anderem beschechen werde".

1) vgl. EA VI 1, 996 ii

Konzept, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 132-133 - Blatt 133^f leer

1674 März 8.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN DEN
LANDVOGT IM RHEINTAL, [KARL] BÜELER

"Vor unns sindt erschinen die Unnsereen respective ... deine Ambtsundergebne Jacob H a r t m a n, und Christen K e l l e r Jn nammen Jhr selbs und Hannsen wie auch Jaagg der H e l l e r e n desgleichen Michael T o b l e r s und Christen Berlers [B e e r l i?] allerseits von Thahl und haben unns ... berichtet, wie Sie bis dahin nit zue den Jenigen Stuckh und güetteren in Jhrem Hooff, welche Haut. Meylin [M e i l i] von St. Gallen vor gar wenig Jahren Käufflich an sich gebracht, und Sye vor ohngefahr einem Jahr hero vermög Jhrer befüegsambe zue züchen begert, nit gelangen mögen (so unns Copeilichen auffgewisen worden). Underthänig pittende wir wolten bey dir einkommen